

JAHRESBERICHT
2023

Womanity

GEMEINSAM
Vorankommen



BRIEF DES GRÜNDERS

YANN BORGSTEDT
Gründer, Womanity

Die Fortschritte, die Womanity 2023 erzielt hat, zeigen klar, dass unser Weg hin zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter dynamisch ist und einen Wandel bewirkt. In einer von Krisen geprägten und sich politisch, wirtschaftlich, kulturell und sozial verändernden Welt engagieren wir uns mit Überzeugung dafür, unseren Ansatz weiterzuentwickeln, damit unsere Arbeit eine nachhaltige Wirkung erzielt.

In Afghanistan, wo weiterhin grosse Unsicherheit herrscht, muss die Bildung für Mädchen dringend weiter unterstützt werden. Wir haben deshalb unsere Initiativen ausgebaut und bieten nun neben Berufsausbildungen für junge Frauen und Mädchen auch gemeindebasierten Unterricht für Kinder im Primarschulalter an.

Im Nahen Osten haben wir unsere Bemühungen zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen in der Medienbranche ausgeweitet. Durch das Gegenüberstellen von traditionellen und nicht-traditionellen Rollen wollen wir Genderstereotypen hinterfragen und ein integrativeres Narrativ fördern, das alle Frauen stärkt.

Diese Beispiele zeigen, wie wir immer nach Lösungen suchen, die auf die sich wandelnden Realitäten in den Regionen, in denen wir arbeiten, zugeschnitten sind.

Unser philanthropischer Ansatz hat sich in diesem Jahr in Richtung einer grösseren Risikobereitschaft entwickelt.

Echter Wandel bedingt, dass Philanthrop:innen den von ihnen unterstützten Gemeinschaften zuhören, ihre Bedürfnisse verstehen und gemeinschaftsorientierte Lösungen fördern. Wir arbeiten deshalb eng mit unseren lokalen Partnern zusammen und bleiben offen für ihre Realitäten. Wir sind bereit, Alternativen zu suchen und innovative Wege zu erforschen, wann immer dies erforderlich ist.

Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt der Finanzierungsstrategien zu stellen, da ihr Vorankommen grundlegend ist für den Aufbau von nachhaltigen und integrativen Gemeinschaften. Zahlreiche Studien zeigen, dass jeder Dollar, der in die Stärkung der Rolle der Frau investiert wird, einen markanten sozialen und wirtschaftlichen Nutzen bringt.

Der Fokus auf Genderfragen ist eine wesentliche Voraussetzung für den Aufbau von blühenderen und gerechteren Gesellschaften.

Ich bin überzeugt, dass Philanthrop:innen eine entscheidende Rolle bei einem tiefgreifenden sozialen Wandel spielen können. Damit dies aber gelingt, müssen wir offen und anpassungsfähig gegenüber neuen Herausforderungen bleiben – heute mehr denn je.

Wie immer lade ich Sie ein, sich unserer Vision einer gerechteren und gleichberechtigteren Welt anzuschliessen. Auf unserem Weg wollen wir dynamisch und offen für Feedback bleiben. Indem wir uns auf Veränderungen einlassen und unseren Ansatz kontinuierlich reflektieren und anpassen, stellen wir sicher, dass Womanity auch in Zukunft an vorderster Front dazu beiträgt, die Geschlechtergerechtigkeit voranzutreiben.



BRIEF DER CO-GESCHÄFTSLEITERINNEN

LAURA SOMOGGI
& SHIVANI GUPTA

Das diesjährige Motto **Gemeinsam vorankommen** war für uns ein Anlass, innezuhalten und darüber nachzudenken, wie sich unsere Arbeit im zweiten Jahr als Co-Geschäftsleiterinnen von Womanity entwickelt hat. Im Laufe der Zeit haben wir die Dynamik der geteilten Verantwortung, des gegenseitigen Lernens und der gemeinsamen Entscheidungsfindung immer besser verstanden. Unsere Reise hin zu einem feministischen Führungsansatz war mehrheitlich lohnend und hie und da auch herausfordernd.

Wir glauben, dass Transparenz, Inklusivität und die Förderung von Räumen für ehrliche Gespräche und Zusammenarbeit entscheidend sind, damit Womanity den eigenen Werten treu bleibt.

Die Arbeit in einer dezentralisierten Organisation mit 18 Teammitgliedern in 8 Ländern kann es schwierig machen, ein Gefühl der Zugehörigkeit und eine gemeinsame Kultur aufzubauen. Deshalb führten wir 2023 eine inspirierende Teamklausur in Indien durch – unsere erste seit vier Jahren –, bei der wir gemeinsam arbeiteten, Verbindungen knüpften und Spass hatten. Es war wunderbar, sich persönlich und nicht nur am Bildschirm zu treffen. Für einige von uns war es gar das erste Mal, dass wir uns von Angesicht zu Angesicht begegnet sind!

Im anspruchsvollen Bereich der Förderung der Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter macht die Entwicklung engerer Beziehungen innerhalb des Teams und zu allen Partnern einen enormen Unterschied. Der Austausch über unsere

Hoffnungen, Frustrationen, Schwierigkeiten und Erfolge hat uns geholfen, ein Netzwerk aufzubauen, in dem wir uns aufeinander verlassen können, und hat uns unseren Zielen deutlich näher gebracht.

Bei Womanity sind wir nicht nur stolz darauf, *was* wir tun, sondern auch darauf, *wie* wir es tun.

Wir bemühen uns um Nähe zu unseren Partnern und investieren Zeit und Energie, um ihre Realitäten zu verstehen und herauszufinden, wie wir ihre Arbeit vor Ort am besten unterstützen können. Wir haben ihnen zugehört, Landschaftsanalysen durchgeführt, Forschungsprojekte in Auftrag gegeben und all unsere Programme unabhängig evaluieren lassen, was zu einer deutlichen Weiterentwicklung unserer Arbeit geführt hat.

Beim **Womanity Award** können unsere Partner ihre Berichte nun in ihren eigenen Sprachen einreichen. Für **Land für Frauen** entwickelten wir Open-Source-Instrumente, die den Zugang zu rechtlichen Bestimmungen betreffend Land und Boden vereinfachen. Für **Bildung für Mädchen** weiteten wir unser Engagement aus, um Schülerinnen direkt in ihren Gemeinschaften im ländlichen Afghanistan erreichen zu können.

Die Nähe zu unserem Team und zu unseren Partnern ebenso wie das Wissen um die innere und äussere Machtdynamik tragen zur Vertrauensbildung bei.

Diese Nähe stärkt auch das Gefühl, gemeinsam unterwegs zu sein. Die Bürde als Co-Geschäftsleiterinnen und als Gruppe, die sich für eine bessere Welt einsetzt, gemeinsam zu tragen, gibt uns Energie. Vielen Dank an alle, die diese Reise mit uns angetreten haben.





Das Khateera-Team im Büro in Beirut bei den Dreharbeiten zur Staffel 2 der Satiresendung «Smatouha Minni» («Ihr habt's von mir gehört»).

WENN FRAUEN FÜHREN, GEDEIHEN GEMEINSCHAFTEN

Eine Welt, in der alle, die sich als Frauen identifizieren, gleichberechtigt behandelt werden und ohne Angst vor Gewalt oder Diskriminierung leben, ist eine Welt, in der alle Menschen ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Es ist ganz einfach: Wenn es Frauen gut geht, wird die Welt für alle zu einem besseren Ort.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist nicht nur eine Frage der Fairness – sie ist ein Grundpfeiler des gesellschaftlichen Fortschritts.

Wenn Frauen Zugang zu hochwertiger Bildung, Gesundheitsversorgung und wirtschaftlichen Möglichkeiten haben, profitieren ganze Gemeinschaften.

Trotz grosser Fortschritte kämpfen die meisten Länder noch immer mit tief verwurzelten geschlechtsspezifischen Ungleichheiten. Frauen stossen auf Schritt und Tritt auf Hindernisse – ob ungleiche Bezahlung, eingeschränkte Karrieremöglichkeiten oder geschlechtsspezifische Gewalt. Für viele Bereiche, die beeinflussen, ob Frauen selbstbestimmt leben können, stehen weltweit zu wenig Ressourcen zur Verfügung. Diese Probleme werden durch restriktive Gesetze und schädliche gesellschaftliche Normen noch verschärft.

Hier setzen wir an. Wir ermitteln kritische Interventionsbereiche, in denen wir einen spürbaren Einfluss ausüben können.

Bei unserer Arbeit geht es nicht nur darum, unmittelbare Bedürfnisse zu befriedigen – wir wollen den Grundstein für eine gerechtere und gleichberechtigtere Zukunft legen. Wir glauben an die Kraft der Frauen, den Wandel voranzutreiben, und wir investieren in ihr Potenzial. Durch unsere Programme, vor allem im Globalen Süden, beseitigen wir Hindernisse für Frauen und Mädchen und ebnen ihnen den Weg, damit sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen und einen wichtigen Beitrag zu ihren Gemeinschaften leisten können.

Diesen Weg hin zu einer geschlechtergerechten Welt gehen wir gemeinsam. Die Partnerschaften mit lokalen Organisationen und Basisbewegungen sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Dank dieser engen Zusammenarbeit ist unsere Arbeit integrativ, wirkungsvoll und nachhaltig.

Hinzu kommt, dass ohne Geschlechtergleichheit die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG), die für globale Gerechtigkeit sorgen sollen, unerreichbar bleiben. So unterstützen wir diese Ziele:



WIE WIR GESCHLECHTERGLEICHHEIT UNTERSTÜTZEN:

Neue Wege zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen (Violence Against Women and Girls, VAWG) schaffen

Frauen durch den Zugang zu Land und Landbesitz ermächtigen

Medienplattformen zur Veränderung von Genderstereotypen aufbauen und unterstützen

Den Zugang zu Bildung – inkl. STEM – für Frauen und Mädchen verbessern

WIR INVESTIEREN IN MUTIGE, INNOVATIVE UND NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Wir leisten seit 2005 Pionierarbeit für die Gleichstellung der Geschlechter weltweit. Durch die Unterstützung innovativer Programme in vernachlässigten und unterfinanzierten Regionen ermöglichen wir Fortschritte auf dem Weg hin zu einer gleichberechtigteren und nachhaltigeren Zukunft.

Durch strategische Investitionen in innovative Initiativen und den Aufbau ehrgeiziger Partnerschaften können wir die Geschlechtergleichstellung nachhaltig vorantreiben und einen Wandel auslösen. Unser Ansatz beschränkt sich nicht auf die traditionelle Wohltätigkeit. Wir suchen nach Möglichkeiten, wie wir Ressourcen, Wissen und Einfluss nutzen können, um einen Welleneffekt zu erzeugen, der weit über die einzelnen Programme hinausgeht.

Deshalb legten wir den Fokus auf die Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen (VAWG), die Unterstützung von Basisorganisationen, die Bildung für Mädchen, die Nutzung der Medien zur Hinterfragung von Geschlechterstereotypen und die Verbesserung des Zugangs von Frauen zu Landrechten.

Spürbare Ergebnisse erfordern mutige Investitionen.

Wir verfolgen einen unternehmerischen Ansatz und fördern und finanzieren Pioniermodelle, um neue Ideen auszuloten. Sobald sie konkrete Form angenommen haben, kontaktieren wir weitere Geldgeber, um die Programme gemeinsam auszubauen.

Die Herausforderungen sind komplex. Wir gehen sie an, indem wir radikale Ideen unterstützen, Kooperationen pflegen und Plattformen schaffen, die einen nachhaltigen sozial-systemischen Wandel ermöglichen.



UNSERE STRATEGISCHEN ZIELE:

FÖRDERN

von Gleichstellungsindikatoren für Frauen und Mädchen in unterversorgten Gemeinschaften

ERHÖHEN

der Mittel und gezielter Einsatz der Gelder, um die Wirkung zu verstärken

AUFBAUEN

von Kapazitäten und Stärkung der Resilienz von Partnern im Kampf für die Geschlechtergleichheit

ENTWICKELN

von Inhalten und Verbreiten von Fakten und Narrativen, um einen Wandel bewirken

KNÜPFEN

von synergetischen Partnerschaften, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen

EINBLICK IN UNSERE PROGRAMME



BILDUNG FÜR MÄDCHEN

AFGHANISTAN

Ein Programm, das Mädchen in Afghanistan Zugang zur Berufsausbildung bietet und ihre beruflichen Aussichten verbessert. Dazu zählt unter anderem unsere Initiative *Girls Can Code* (GCC), die Computerkenntnisse, Webentwicklung und Programmieren vermittelt. Dieses Programm verbessert nicht nur die beruflichen Chancen der Schülerinnen, sondern stärkt auch ihr Selbstvertrauen und zeigt ihnen und ihren Familien, dass Mädchen gleichwertig sind und im Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft eine wichtige Rolle übernehmen können. Zudem bieten wir marginalisierten Kindern in unterversorgten Gebieten, in denen formale Bildungsmöglichkeiten nur begrenzt vorhanden sind, über gemeindefundierte Bildungsprojekte (Community Based Education, CBE) eine Primarschulbildung.

Seit 2007 haben wir rund 35'000 Mädchen und junge Frauen und etwa 6000 Schulkinder durch Bildungsprojekte unterstützt und rund 1100 Lehrpersonen ausgebildet.



LAND FÜR FRAUEN

INDIEN

Ein Programm zur Bekämpfung der systemischen Ungleichheit zwischen den Geschlechtern und der fehlenden wirtschaftlichen Selbstbestimmung von mehrfach marginalisierten Frauen in Indien, das zusammen mit Fachpersonen und Partnern vor Ort entwickelt wurde. Es ermöglicht Frauen in ländlichen Gebieten den Zugang zu Landrechten und Landbesitz und verhilft ihnen zu mehr Unabhängigkeit, Selbständigkeit und finanzieller Sicherheit.

Seit der Lancierung im Jahr 2022 wurden 213'706 marginalisierte Frauen über ihre Landrechte aufgeklärt und 35'069 von ihnen haben Landrechte erhalten. Dazu wurden 2,2 Mio. US\$ an staatlichen Mitteln freigegeben.



DISRUPTIVE MEDIEN

NAHER OSTEN UND NORDAFRIKA

Ein Programm zur Unterstützung progressiver Medienplattformen und neuartiger Inhalte, das im Nahen Osten und Nordafrika gerechtere Gesellschaften fördern will. Zu den bekanntesten Initiativen zählen Radio Nisaa, ein von Frauen geführter Radiosender in Palästina, und Khateera, eine digitale Plattform, die Genderstereotypen bekämpft. Von Khateera stammt u. a. die YouTube-Serie *Smatouha Minni* («Ihr habt's von mir gehört»).

Seit 2009 haben wir zwei einflussreiche Initiativen ins Leben gerufen und fünf Serien auf den Radio- und Digitalkanälen unserer Partner unterstützt, die 41 Millionen Hörer:innen/ Zuschauer:innen erreicht haben und Geschlechterstereotypen hinterfragen.



WOMANITY AWARD

BRASILLEN, KAPVERDE, INDIEN, LIBANON, MEXIKO, SÜDAFRIKA

Der Womanity Award nutzt die Zusammenarbeit und fördert internationale Partnerschaften zwischen Organisationen, um Projekte an die länderspezifischen Gegebenheiten im Globalen Süden anzupassen und die Ursachen von VAWG zu bekämpfen. Es handelt sich dabei um ein Finanzierungs- und Organisationsentwicklungsprogramm, das innovative, evidenzbasierte Lösungen für die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen unterstützt.

Seit 2014 haben 9 Organisationen gemeinsam Programme angepasst, die sich auf zentrale Bereiche der Gewaltprävention wie negative Geschlechternormen, Online- und häusliche Gewalt konzentrieren.

DIE MACHT DER BILDUNG NUTZEN, UM AFGHANISCHEN MÄDCHEN CHANCEN ZU ERÖFFNEN

Flexibilität ist der Schlüssel zu unserem Engagement in Afghanistan. Um effizient arbeiten zu können, haben wir ein solides Netzwerk von Akteuren aufgebaut, die wichtige Erkenntnisse, Ideen und Unterstützung mit uns teilen. Seit der Rückkehr der Taliban an die Macht im Jahr 2021 stehen wir in engem Kontakt mit Fachpersonen und Organisationen, dank denen wir uns in der sich wandelnden Landschaft in Afghanistan zurechtfinden können. Die Machtübernahme durch die Taliban war verheerend für afghanische Frauen und Mädchen. Ihre Rechte wurden massiv eingeschränkt, Mädchen dürfen keine weiterführenden Schulen mehr besuchen und Frauen sind von den meisten Berufen ausgeschlossen.

Unser Schwerpunkt liegt nach wie vor auf der Bildung, denn eine hochwertige Bildung für Mädchen und Jungen fördert eine Kultur des Friedens, der Gleichberechtigung und der Würde – Grundpfeiler für die Zukunft Afghanistans.

Im Laufe der letzten 16 Jahre mussten wir unsere Arbeit ständig anpassen. Diese Erfahrungen haben uns gelehrt, dass sozialer Wandel und die Respektierung lokaler Bräuche und Gegebenheiten in Einklang gebracht werden müssen.

Das von den Taliban verhängte Verbot der postsekundären Bildung für Frauen im Dezember 2022 stellte unsere Online-Kurse für Programmierung und Webentwicklung vor grosse Probleme. Durch ständigen Dialog konnten wir aber neue

Möglichkeiten finden, wie etwa Online-Kurse in Zusammenarbeit mit etablierten lokalen Partnern.

Zudem lancierten wir in Bagrami, einem Bezirk in der Nähe Kabuls, ein gemeindebasiertes Bildungsprojekt (Community-based Education, CBE), um in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium Primarschulunterricht für Kinder bis zur 6. Klasse (11 Jahre) und in einigen Fällen bis zur 9. Klasse (14 Jahre) anzubieten. Das Projekt ermöglicht es, die Bildung afghanischer Mädchen sicher und effizient zu fördern und vor Ort präsent zu bleiben. Wir organisierten den Unterricht für 8 Klassen, die Mädchen und Jungen offen stehen (in der Regel werden 60 bis 80 % Mädchen eingeschrieben). Der Lehrplan entspricht dem nationalen Standard und lässt Flexibilität zu, z. B. durch den Einbezug von Modulen über Kinderrechte. CBE hat sich im Laufe der Jahre als wichtige Alternative in Gebieten ohne Schulen etabliert.

Organisationen wie Womanity stellen Lehrkräfte, Unterrichtsmaterialien und die Infrastruktur für die Schulzimmer zur Verfügung. So sorgen sie für Kontinuität bei Regimewechseln und bieten Arbeitsmöglichkeiten für Frauen. Dieses nachhaltige Engagement hilft uns, Vertrauen bei den lokalen Gemeinschaften aufzubauen, was das Potenzial für weitere Aktivitäten zugunsten von Frauen und Mädchen stärkt.

FAST

30 %

DER MÄDCHEN IN AFGHANISTAN HABEN NIE EINE PRIMARSCHULBILDUNG ERHALTEN

UNESCO



Wir erweiterten auch unser Netzwerk und arbeiteten mit über 30 Personen aus internationalen Organisationen, UN-Agenturen, lokalen NRO, Journalist:innen und Freelancer:innen zusammen. Dieses wachsende Netzwerk liefert fundiertes Wissen und Erfahrungen aus erster Hand und stärkt unser Engagement für Bildung und Zivilgesellschaft. Unsere Kontakte helfen uns auch im Umgang mit den lokalen Behörden, um insbesondere in der aktuellen Situation sichere Wege für die Umsetzung unseres Programms zu finden.



Indem wir unserem Netzwerk zuhören und von ihm lernen, können wir mehr Fortschritte erzielen, auch wenn Kompromisse nötig sind. Wir wissen, dass die Schulbildung afghanischer Mädchen nicht nur ihr Leben verbessert, sondern auch zu einem integrativeren und widerstandsfähigeren Afghanistan beiträgt.

Unser Leitprinzip bleibt klar:
Gemeinsam können wir viel bewirken.

«Ursprünglich umfassten unsere Programme in Afghanistan die Unterstützung der öffentlichen Bildung bis zur 12. Klasse und das Angebot von Berufsausbildungen in den Bereichen Programmierung und Webentwicklung. Wir haben immer mit einem tiefen Verständnis für die lokalen Gegebenheiten gearbeitet und Veränderungen gefördert, ohne das soziale Gefüge zu stören. Trotz des lang anhaltenden Konflikts und der zunehmenden Unsicherheit setzten wir uns weiterhin für die Bildung von Mädchen und jungen Frauen ein.

Dabei sind wir auf die Bedenken der Eltern eingegangen, haben Blockaden durch den Dialog mit Behörden und Gemeinden überwunden und unsere Initiativen an die sich verändernden Bedürfnisse unserer Zielgruppen angepasst.

Nach der erneuten Machtübernahme der Taliban mussten wir unser Programm aktualisieren und unsere Lehrmethoden neu erfinden. Heute bieten wir trotz des Verbots der Mädchenbildung diskrete Online-Kurse für junge Frauen und eine von der Regierung genehmigte gemeindebasierte Bildung auf Primarstufe an. Unser Team setzt sich weiterhin für einen positiven Wandel ein und ist fest überzeugt, dass Bildung für Mädchen Hoffnung und Wohlstand bringen kann.»



— **Mohammad Zia Noori**, Programmdirektor, Womanity

WICHTIGE ZAHLEN

234 Primarschulkindern, aufgeteilt in 8 Klassen, besuchten den gemeindebasierten Unterricht im ländlichen Afghanistan; 67 % waren Mädchen

6 Online-Kurse zu Computerkenntnissen, Programmierung und Webentwicklung wurden durchgeführt

137 Von 186 Teilnehmenden schlossen den Kurs erfolgreich ab

66 % Der Teilnehmenden erreichten eine Anwesenheitsquote von mindestens 70 %

51 % Der Teilnehmenden erreichten eine Abschlussnote von mindestens 70 %.

81 % Der Studierenden waren zufrieden mit den Kursen

82 % Der Studierenden gaben an, die Kurse würden sich positiv auf ihre Zukunftspläne auswirken

DISRUPTIVE MEDIEN NUTZEN, UM NEUE GESCHLECHTER-NARRATIVE ZU SCHAFFEN

Frauen werden in den Medien häufig als schwach, unterwürfig, ohne Handlungsmacht und in traditionellen Rollen dargestellt. «Disruptive Medien» will diese Genderstereotypen bekämpfen, indem wir zusammen mit progressiven Plattformen und Content-Produzenten in der MENA-Region Frauen fördern und Narrative von starken, handlungsfähigen Frauen vermitteln. So wollen wir in der ganzen Region ein Umdenken bewirken und geschlechtsspezifische Verhaltensweisen in Frage stellen.

Im Jahr 2023 erzielten wir durch die Unterstützung mehrerer Projekte – von Radio Nisaa im palästinensischen Westjordanland bis hin zur digitalen Plattform Khateera mit der 2. Staffel ihrer Erfolgssendung *Smatouha Minni* – klare Fortschritte im Kampf gegen Genderstereotypen in der MENA-Region. Mit Blick auf die wachsende Medienlandschaft in Saudi-Arabien führten wir zwei Workshops durch, in denen Drehbuchautorinnen das Rüstzeug vermittelt wurde, um ihre Werke bei Streaming-Diensten wie Netflix und Shahid zu vermarkten. Dank unserer Zusammenarbeit mit *Break the Room* (BTR) konnten sechs saudische Autorinnen an einem Online-Writer's Room teilnehmen. Die Hälfte von ihnen erhielt Angebote von grossen Streaming-Diensten und eine konnte zusammen mit einer anderen Autorin eine Produktionspartnerschaft eingehen.

Unsere Medienprojekte stärken die Perspektive von Frauen und treiben die Geschlechtergleichheit durch überzeugende Narrative voran.

Die behandelten Themen umfassen ein breites Spektrum und belegen ein integratives Storytelling. Indem wir komplexe Themen wie die Dynamik am Arbeitsplatz, Abschiebung, Einwanderung und die Erfahrungen ethnischer Minderheiten aufgriffen, demonstrierten wir unseren Ansatz zur Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen, mit denen Frauen in Saudi-Arabien konfrontiert sind.

Parallel dazu führten wir eine umfassende Analyse der Medien-, Gender- und MENA-Landschaft durch und richteten unsere Strategie neu aus. Unser Ansatz konzentriert sich nun auf die Kernfinanzierung neuer Initiativen, die Unterstützung der Produktion von Inhalten und die Schulung von Medienfachfrauen.

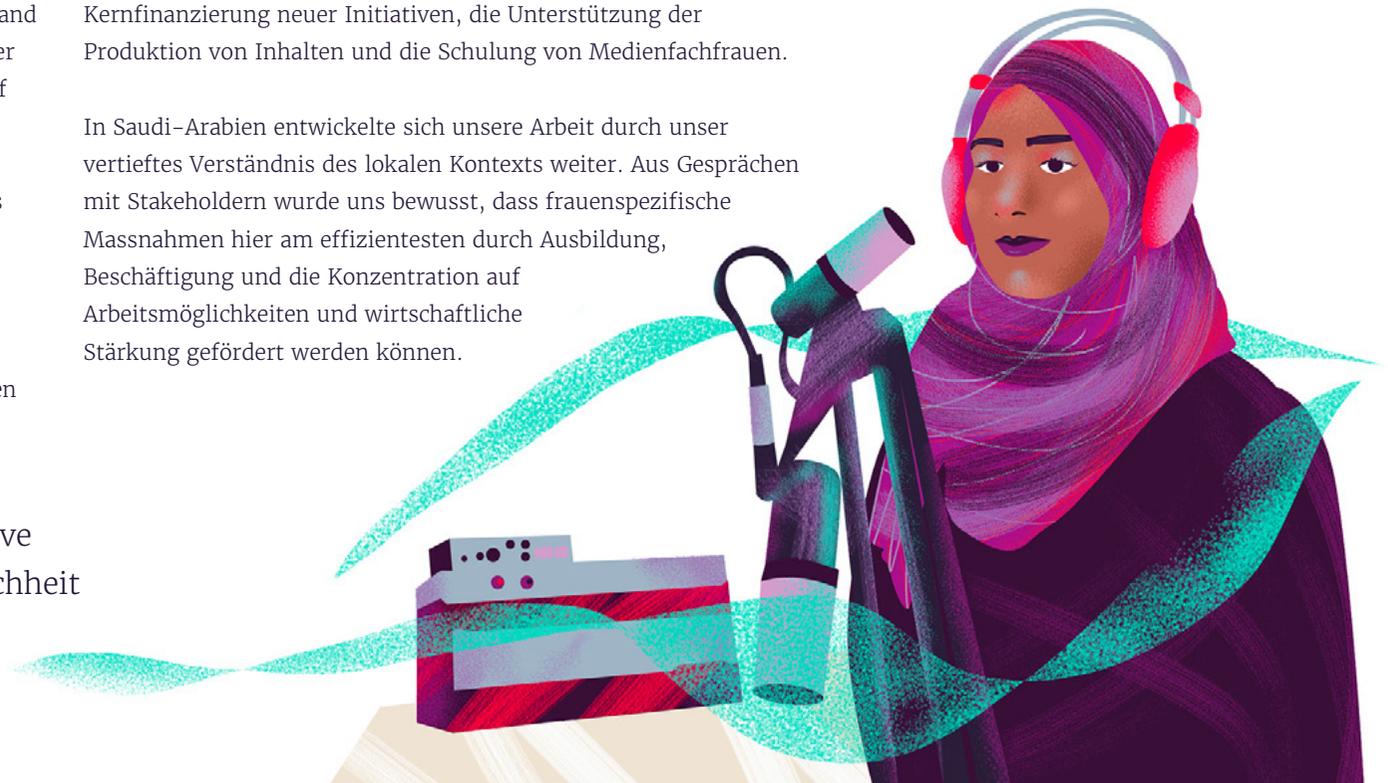
In Saudi-Arabien entwickelte sich unsere Arbeit durch unser vertieftes Verständnis des lokalen Kontexts weiter. Aus Gesprächen mit Stakeholdern wurde uns bewusst, dass frauenspezifische Massnahmen hier am effizientesten durch Ausbildung, Beschäftigung und die Konzentration auf Arbeitsmöglichkeiten und wirtschaftliche Stärkung gefördert werden können.

ES WIRD RUND

~115

JAHRE DAUERN, BIS DIE KLUFT ZWISCHEN DEN GESCHlechTERN IM NAHEN OSTEN UND IN NORDAFRIKA ÜBERWUNDEN IST

World Economic Forum



Deshalb gingen wir eine Partnerschaft mit «**Jobs for Humanity**» ein und konnten so über 500 saudische Frauen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz in den Medien, der Kommunikation und anderen nicht-traditionellen Branchen unterstützen. Wir sind bestrebt, unsere Strategien anzupassen, um die Geschlechtergleichstellung durch konkrete Karrierewege zu fördern. Zudem dehnten wir unser Programm auf Podcasts aus, da diese unserer Ansicht nach zu den am schnellsten wachsenden Medienkanälen der Region zählen.

Wir konzentrieren uns weiterhin auf die Förderung eines breiten Spektrums von Stimmen aus dem Nahen Osten, Nordafrika und darüber hinaus, während wir zugleich die Herausforderungen des anhaltenden Konflikts zwischen Israel und Gaza im Blick behalten müssen.

«2023 war für Khateera ein Jahr des ausserordentlichen Wachstums und des Wandels. Mit Unterstützung von Womanity bauten wir nicht nur unsere beliebteste Serie aus. Wir engagierten uns noch stärker dafür, den Stimmen und Erfahrungen arabischer Frauen mehr Raum zu geben. Dies illustriert unser gemeinsames Ziel, die vorherrschenden Narrative zu ändern und ausgehend von den Worten arabischer Frauen selbst neu zu schreiben.»



— **Rana Askoul**, Co-CEO, Khateera



WICHTIGE ZAHLEN

13 MIO. Aufrufe der Episoden und Plattformen der satirischen Sendung *Smatouha Minni* (insgesamt)

15 Journalist:innen, die von Radio Nisaa im Rahmen des Incubator-Projekts geschult wurden

510'000 Menschen, die Radio Nisaa wegen seiner inspirierenden Inhalte hören

6 Drehbuch-Autorinnen, die von *Break the Room* in Saudi-Arabien gefördert wurden

LAND ALS MITTEL ZUM FORTSCHRITT FÜR FRAUEN IM LÄNDLICHEN INDIEN

WENIGER ALS

10 %

DER INDISCHEN FRAUEN
BESITZEN LAND

Economic & Political Weekly

Frauen leisten 80 % der landwirtschaftlichen Arbeit in Indien als unbezahlte Arbeitskräfte in Betrieben ihrer Eltern, Ehemänner oder Schwiegereltern, ohne dass ihnen das Land, auf dem sie arbeiten, oder gar ihr Haus gehören würde.

Wenn Frauen Zugang zu Land haben, können sie fast vier Mal mehr verdienen.

Unser Programm «Land für Frauen» will die Geschlechtergleichstellung und die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen in Indien beschleunigen, indem ihnen der Zugang zu Landrechten erleichtert wird.

Im Laufe des Jahres konnten wir beobachten, wie sich die Rollen und Beziehungen zwischen Frauen und Land verschoben und weiterentwickelt haben. Unsere zusammen mit NRO, Fachpersonen und Praktiker:innen vor Ort umgesetzte Arbeit trägt dazu bei, dass Frauen in ländlichen Gebieten Indiens Zugang zu Landrechten und Landbesitz erhalten und so ein integrativeres und gerechteres Ökosystem entsteht.

Ein Überblick über unsere wichtigsten Erfolge:

Grösseres Engagement der Gemeinschaften

Unsere NRO-Partner vertieften die Beziehungen zu den ländlichen Gemeinschaften. Sie konzentrierten sich auf die Entwicklung von Kompetenzen der Landnutzung, die Schulung lokaler Vorkämpfer:innen für Landfragen und eine bessere Zusammenarbeit mit Regierungsbeamten, um Landrechte für Frauen zu sichern.

Verstärkte Unterstützung für Frauen

Wir befassten uns in mehreren Sitzungen mit den besonderen Bedürfnissen und Herausforderungen von Frauen in Bezug auf Landrechte. Dabei wurden Themen wie Familiendynamik, Rolle der Gemeinschaft und rechtliche Verfahren behandelt. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern gaben wir Hilfestellung bei der Bewältigung dieser komplexen Fragen und unterstützten die Frauen auf ihrem Weg.

Stärkung des Ökosystems

Wir unterstützten die Entwicklung eines Ökosystems, in dem Landrechte von Frauen mehr Gewicht haben. Dazu bauten wir die Kapazitäten gemeinnütziger Akteure aus, verbesserten den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten für Landrechte von Frauen und beschäftigten uns mit Genderfragen im Allgemeinen. Zudem förderten wir gemeinsame Studienbesuche und entwickelten Open-Source-Instrumente, um einfacher Zugang zu rechtlichen Bestimmungen über Land zu erhalten.

Weibliche Führungspersonen als Ressource der Gemeinschaften

Wir schulten weibliche Führungspersonen an der Basis, um die Verantwortung schrittweise von den NRO-Mitarbeitenden auf die Gemeinschaft zu übertragen. Diese Frauen wurden zu lokalen Expertinnen, die die Kluft zwischen den Gemeinschaften und den Regierungsbeamten überbrücken und bei Fragen zu Land und Landansprüchen beraten. Sie haben eine führende Rolle in den Gemeinschaften übernommen, engagieren sich für den Zugang von Frauen zu Landbesitz und können diese Funktion auch nach unserer Unterstützung weiter ausüben.



Perspektiven verändern

Wir konnten die Sichtweise der Frauen und ihrer Familien auf Landrechte subtil, aber entscheidend verändern. Der zunehmende Landbesitz hat die Entscheidungsbefugnis der Frauen formalisiert, ihre Präsenz bei Dorfversammlungen erhöht und es vor allem Witwen und alleinstehenden Müttern ermöglicht, ihre Rechte geltend zu machen. Als primäre Haushaltsmanagerinnen und Verwalterinnen des Landes kümmern sich Frauen nun um kritische Fragen, die männliche Mitglieder der Gemeinschaft oft übersehen. Dies verschafft ihnen mehr Selbstvertrauen, soziales Ansehen und ein höheres Einkommen, wovon ihre Familien und die ganze Gemeinschaft profitieren.

Frauen als Pionierinnen der Klimaproblematik

Je mehr Familien und Gemeinschaften das Fachwissen von Frauen in den Bereichen Forstwirtschaft und biologische Vielfalt anerkannt haben, desto mehr haben Frauen eine führende Rolle übernommen und in dieser Position Unterstützung mobilisiert und mit NRO und Regierungsbeamten zusammengearbeitet. Frauen können dadurch vermehrt zur Waldbewirtschaftung und zu gemeinschaftlichen Initiativen beitragen und ihre Rolle in lokalen Ökosystemen stärken.

Die Diskussion rund um Landrechte ausweiten

Durch digitale Medien und Menschen, die von sich selbst und ihrer Gemeinschaft erzählen, konnten wir das Narrativ verändern, das Bewusstsein schärfen und den Stimmen der Frauen mehr Gehör verschaffen. Zusammen mit *India Development Review* (IDR) riefen wir die Initiative **A Land of Her Own** ins Leben, die die Diskussion über Landrechte von Frauen erweitern soll. Wir gestalteten auch Sitzungen auf der **India Land and Development Conference** (ILDC) mit und bekräftigten unser Engagement für diejenigen, die am meisten von Landrechtsfragen betroffen sind.

2023 hat sich auch das Verständnis unserer NRO-Partner und des gesamten Ökosystems in Bezug auf Landrechte weiterentwickelt. Dieses Jahr war für uns besonders wichtig: Es war geprägt von grossen Erfolgen und wertvollen Erkenntnissen, die uns das Vertrauen gaben, den Radius unserer Arbeit auszuweiten.

Wir wollen auf diesen Fortschritten aufbauen und in den nächsten Jahren noch mehr Frauen eine soziale und wirtschaftliche Mobilität eröffnen.



«Prakriti arbeitet schon lange mit ländlichen Frauen zusammen. Dabei haben wir auch die besondere persönlich und familiär geprägte Beziehung der Frauen zum Land beobachtet. Die sich verändernde sozioökonomische Situation hat diese Beziehung aber beeinträchtigt. Womanity hat es uns ermöglicht, die Gründe für diese Veränderungen zu verstehen, und uns ermutigt, uns für die Schaffung eines Umfelds einzusetzen, das die Landrechte der Frauen respektiert und die vorhandenen politischen Massnahmen und Gesetze unterstützt. Sie haben uns auch geholfen, unsere Arbeit mit Frauen weiterzuentwickeln, um uns noch umfassender dafür engagieren zu können, Frauen in der Durchsetzung ihrer Rechte zu stärken und die Geschlechtergleichheit in ländlichen Gemeinden zu fördern.»



— **Suvarna Damle**, Executive Director, Prakriti

WICHTIGE ZAHLEN

213'706

Frauen wurden über ihre Landrechte aufgeklärt

35'069

Frauen erhielten Landrechte und kontrollieren oder besitzen nun Land

2,2 MIO. US\$

wurden vom Staat im Rahmen von Frauenprojekten freigegeben.

GEWALT GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN VERHÜTEN UND SO STÄRKERE GEMEINSCHAFTEN SCHAFFEN

Eine von drei Frauen wird im Laufe ihres Lebens Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt. Die Ursachen für diese Gewalt sind zwar komplex und vielschichtig, aber zu den hartnäckigsten Faktoren zählen negative soziale Normen, die die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern untermauern.

Der Womanity Award fördert länderübergreifende Kooperationen im Globalen Süden, um Bewusstsein zu schaffen, Gemeinschaften zu mobilisieren und soziale Normen zu ändern, damit die Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein Ende findet.

2023 lag der Fokus der 4. Ausgabe des Womanity Awards auf der Prävention häuslicher Gewalt und dem Projekt *Fla Sim Pa Mudjer*. Das Projekt wird von der kapverdischen Associação Cabo-Verdiana de Luta Contra a Violência Baseada no Género (ACLVBG) in Partnerschaft mit Themis Gender Justice and Human Rights aus Brasilien durchgeführt. Im Laufe des Jahres passten die Partner das Themis-Modell erfolgreich an.

Das Ziel ist die Entwicklung weiblicher Führungspersonen, die einen positiven Wandel der Einstellungen und Normen, die VAWG begünstigen, in der Gemeinschaft herbeiführen können.

Das Modell wurde in zwei Phasen angepasst:

- Rechtliche Schulung von 34 Frauen, die als *Women Multipliers of Citizenship* (WMC) eine führende Rolle in der Prävention und im Umgang mit VAWG übernehmen.
- Umsetzung eines Community-Care-Modells, bei dem die WMC die in der Schulung entwickelten Massnahmenpläne umsetzen. Beispiele dafür waren Sensibilisierungskampagnen bei verschiedenen Akteuren (z. B. Justiz, Schulen und Polizei), Dialoge mit Männern und Frauen sowie Unterstützung für Frauen, die Gewalt erleben.

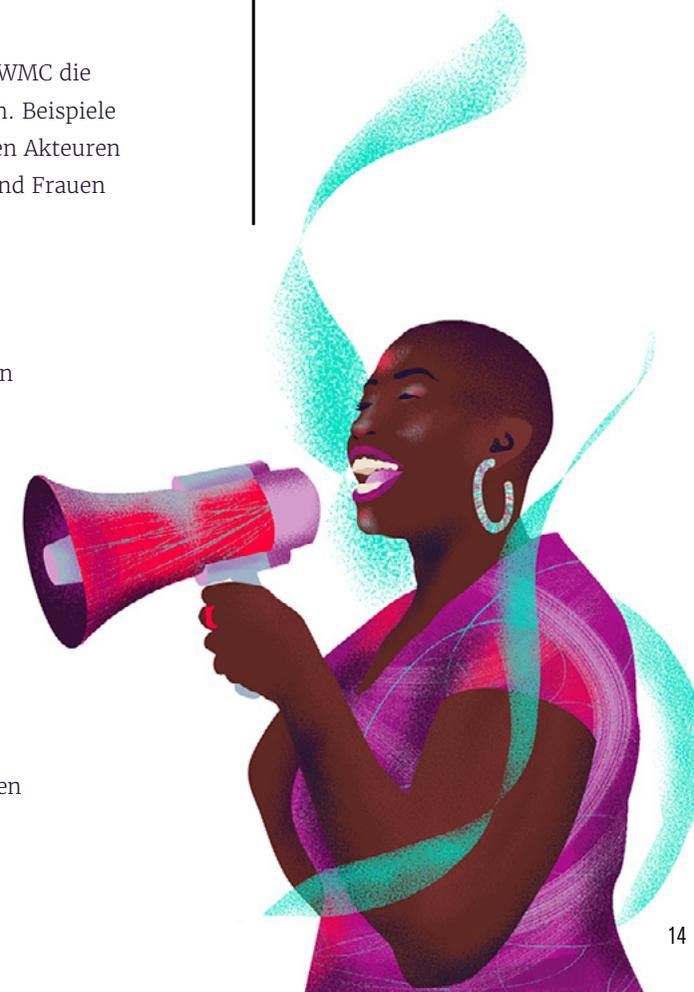
Die Anpassung des Projekts von Brasilien an Kap Verde war nicht nur in rechtlicher Hinsicht herausfordernd, sondern auch, weil die Partner:innen mit unterschiedlichen Ansichten über Feminismus und Rassismus umgehen mussten. Sie führten kontinuierlich Analysen und Dialoge durch, um sicherzustellen, dass das Projekt die Menschen in Kap Verde auch tatsächlich anspricht.

Im Laufe des Jahres erhielt *Fla Sim Pa Mudjer* Anerkennung und Unterstützung von wichtigen Akteuren. Dies belegt die Wirksamkeit gemeinschaftsbasierter Lösungen und macht deutlich, dass gemeinschaftliche Massnahmen einen feministischen Ansatz erfordern und ein vertieftes Verständnis der relevanten Gesetze sowohl bei den Akteuren der Justiz als auch den WMC notwendig ist.

4 von 10

**FRAUEN IN WESTAFRIKA
SIND OPFER VON GEWALT**

UN Women Africa



Wir unterstützten die Partner auch in ihrer organisatorischen Entwicklung und beim Aufbau von Kapazitäten, stärkten ihre Stimme und förderten die Selbstfürsorge, um Burnouts zu verhindern.

Um Wissenslücken zu schliessen und den Mangel an empirischen Erkenntnissen darüber zu beheben, welche fachliche Unterstützung für eine erfolgreiche Anpassung und Ausweitung von Initiativen zur Verhinderung von VAWG effizient ist, beauftragten wir das Center on Gender Equity and Health (GEH) der UC San Diego 2022 mit der Durchführung einer qualitativen Studie und einer Bewertung des Womanity Award-Modells. Das GEH legte das Ergebnis seiner Untersuchungen 2023 vor. Wir werden die Erkenntnisse in unsere Arbeit einfließen lassen, um sicherzustellen, dass unsere Präventionsbemühungen stetig verbessert werden und wirksam sind, und sie über verschiedene Plattformen mit externen Praktiker:innen, Forschenden und Spender:innen teilen.

Die Studie **Effective Approaches to Adapt and Scale Prevention of VAWG Innovations** soll auch einen Beitrag zu den Diskussionen über die Entkolonialisierung der Entwicklung, feministische Finanzierungsgrundsätze und zur Frage leisten, wie Frauenrechtsorganisationen durch eine Übertragung der Spendermacht gestärkt werden können.

2023 konnten wir zudem die Ergebnisse der Startfinanzierung für zwei Finalistenpaare des Womanity Award 4 vorlegen:

1. CARE in Ruanda und Kenia und Centre for Rights Education and Awareness (CREAW) in Kenia
2. Scripture Union West Africa (SUWA) in Nigeria und United Mission to Nepal (UMN)

CARE und CREAW nutzten diese Startfinanzierung, um das ruandische Indashyikirwa-Programm unter dem Namen Imarisha Mahusiano (Stärkung intimer Beziehungen) nach Meru in Kenia zu übertragen. Dieses Programm will Gewalt in der Partnerschaft bekämpfen und thematisiert damit verbundene Einstellungen und Verhaltensweisen, wobei der Fokus auch auf Gewalt gegen Kinder gelegt wird.

SUWA und UMN entwickelten das Handbuch *Transforming Masculinity*, das auf der Grundlage der SUWA-Materialien an den nepalesischen Kontext angepasst wurde. UMN nutzte dieses Handbuch, um Gemeinschaftsgruppen in Nepal zu mobilisieren und Gendernormen und -praktiken zu hinterfragen. Zudem untersuchen die Partner gemeinsam, welche Rolle die Hindu-Religion und -Kultur dabei spielen, dass sich geschlechterdiskriminierende Normen hartnäckig halten.

Diese Beispiele zeigen, wie sich der Womanity Award weiterentwickelt hat und durch innovative Anpassungen und Kooperationen einen Wandel fördert, der von der Gemeinschaft getragen wird und die Prävention von VAWG stärkt.

«Unsere Partnerschaft mit Womanity war eine eigentliche Lernreise – von einer ersten Idee an der Women Deliver Conference bis hin zum Abschluss einer Studie über Partnerschaftsmodelle und die Machtdynamik bei der Verbreitung von Modellen zur Prävention von VAWG. Uns wurde bewusst, dass es in jeder Partnerschaft Machtungleichgewichte gibt, die sich in jeder Interaktion manifestieren. Echte gleichberechtigte Partnerschaften erfordern ständige Reflexion und Demut. Unsere Zusammenarbeit hat uns gelehrt, unterschiedliche Standpunkte und Denkweisen zu schätzen und Geduld, Einfühlungsvermögen und manchmal auch Mut aufzubringen, um gerechtere Partnerschaften aufzubauen.»



— **Rebecka Lundgren**, Co-Director, Center on Gender Equity and Health, University of California, San Diego

WICHTIGE ZAHLEN

34

Frauen wurden geschult, um in der Gemeinschaft eine führende Rolle zu übernehmen und einen Wandel von sozialen Normen, Einstellungen und Praktiken herbeizuführen, die zu VAWG führen

25

Dienstleistungsanbieter wurden dabei unterstützt, durch die Umsetzung der Gesetze und eine sektorübergreifende Koordinierung auf VAWG zu reagieren

109

Schutzbedürftige Frauen wurden über VAWG informiert und an sichere Räume verwiesen, um Erfahrungen austauschen zu können

95

Schulkinder (im Alter von 10–12) wurden für ihre Rolle in der Förderung eines friedlichen Zusammenlebens und gewaltfreien Verhaltens in der Schule, zu Hause und in der Gemeinde sensibilisiert



Im Rahmen der WMC-Schulung besuchten die Teilnehmerinnen verschiedene Einrichtungen, die eine wichtige Rolle im Kampf gegen Gewalt gegen Frauen spielen, darunter Polizeistationen und Spitäler. Diese Besuche dienten dazu, sie mit den Strukturen, Abläufen und wichtigen Kontakten vertraut zu machen, die sie für ihre Community-Arbeit zur Prävention und Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt benötigen.

Im Bild: Besuch der Polizeistation Achada Santo António, Kap Verde.

WANDEL DURCH DIALOG FÖRDERN

Wir haben auch 2023 an Konferenzen und Podiumsdiskussionen teilgenommen, Artikel verfasst und Gespräche über die Geschlechtergleichstellung gefördert, um dieses Anliegen sichtbarer zu machen und zu unterstützen. Unser Ziel bestand darin, durch den Einsatz der Medien und strategisches Storybuilding systemische Unterstützung für die Geschlechtergleichstellung zu mobilisieren. Unsere Beiträge förderten den Dialog und die Aufklärung über die Herausforderungen, mit denen Frauen und Mädchen weltweit konfrontiert sind. Dies hilft uns, gesellschaftliche Normen zu verändern und ein Netzwerk von Akteuren aufzubauen, die unsere Vision einer gleichberechtigten Welt teilen.

KONFERENZEN & WEBINARE



17.-20. JULI 2023

Women Deliver Conference, Ruanda

An der weltweit grössten Konferenz zur Geschlechtergleichstellung diskutierten wir über progressive Philanthropie und erfuhren aus erster Hand von feministischen Bewegungen, was sie von Geldgebern erwarten. Wir besuchten zudem Bandebereho, ein von Equimundo und RWAMREC geleitetes Projekt, das sich auf Väter und Paare konzentriert, um die Kreisläufe der Gewalt im Land zu durchbrechen.



1.-3. NOVEMBER 2023

India Land & Development Conference, Indien

Wir organisierten gemeinsam mit unseren Partnern mehrere Sitzungen, um die Stimmen der Basis zu stärken und Frauen in den erweiterten Landdiskurs einzubeziehen. Ziel war es, die Repräsentationslücke zu schliessen und sicherzustellen, dass die Frauen, die direkt von Landfragen betroffen sind, im Mittelpunkt der Diskussionen zur Landentwicklung stehen.

MEET THE SPEAKERS
Webinar #2: The IPV ADAPT+ Framework - How to Adapt Intimate Partner Violence Prevention Programs

LIVE

Lisa Mossberg
Slovakia

Dr. Vandana Sharma
Harvard T.H. Chan School of Public Health, Equality Insights Lab

Dr. Jennifer Scott
Beth Israel Deaconess Medical Center, Harvard Medical School, Equality Insights Lab

Laura Somoggi
The Womanity Foundation

22. NOVEMBER 2023

The IPV ADAPT+ Framework: How to Adapt Intimate Partner Violence Prevention Programs

Gemeinsam mit der Weltbank, Equimundo und Raising Voices diskutierten wir über bewährte Verfahren und Herausforderungen bei der Anpassung von Programmen zur Verhinderung von VAWG.

SCHLAGZEILEN MACHEN, UM SICHTWEISEN ZU VERÄNDERN

WIR ARBEITETEN MIT IDR ZUSAMMEN, UM DAS NARRATIV ÜBER DIE LANDRECHTE VON FRAUEN IN INDIEN ZU VERÄNDERN



Women's land rights: What funders must consider von Shivani Gupta & Linzi Sarkar (Womanity)



Isolated by tradition: Helping Bhunjia women speak about their needs von Lata Netam (Lok Astha Sewa Sansthan)



Strengthening women's access to land rights von Shivani Gupta & Linzi Sarkar (Womanity)



Keeping dignity at the centre of women's land rights von Derrek Xavier & Shrishti Gupta (IDR)



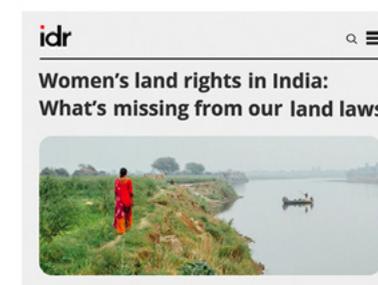
Involving men in women's land rights von Halima Ansari (IDR)



A young woman in Gujarat helps her community save their forest von Anita Motibhai Baria (Saat Kundiya Mahadev Khedut Vikas Mandal)



A play for land: Women in Assam present their stories von Pronab Doley (Ayang Trust) & Pronamika Pegu Doley (Lekope Majuli Women Farmer Producer Company)



Women's land rights in India: What's missing from our land laws? vom Centre for Social Justice

ARTIKEL ÜBER PROJEKTE UNSERER PARTNER



The dangerous feminists behind a Lebanese media outlet von Diana Hodali | Deutsche Welle (DW)



Arab women's group 'Khateera' dares to defy, one narrative at a time von Salim A. Essaid | Al-Monitor



Lebanon's 'dangerous' Khateera feminists von Diana Hodali | Qantara.de



Official Opening of the Course for the Legal Empowerment of Women chaired by the Minister of Justice | Regierung von Kap Verde



ICIEG highlights "meritorious" work of Sol Network in the fight against GBV in Cabo Verde | Balai



Cape Verdean Association for the Fight against GBV shares with Sol Network, the objectives of training 35 female leaders to work in the communities | RTC



Registration is open to train women community leaders – A Nação – Jornal Independente | A NAÇÃO



Decolonising philanthropy with Shivani Gupta & Laura Somoggi | Interview für den Podcast **Be & Think in the House of Trust** von Servane Mouazan, in dem es um den geforderten Bewusstseinswandel geht, um Wohlstand und Philanthropie zu dekolonisieren und einen positiven Wandel herbeizuführen.

PODCASTS MIT BETEILIGUNG VON WOMANITY

NEULAND BETRETEN

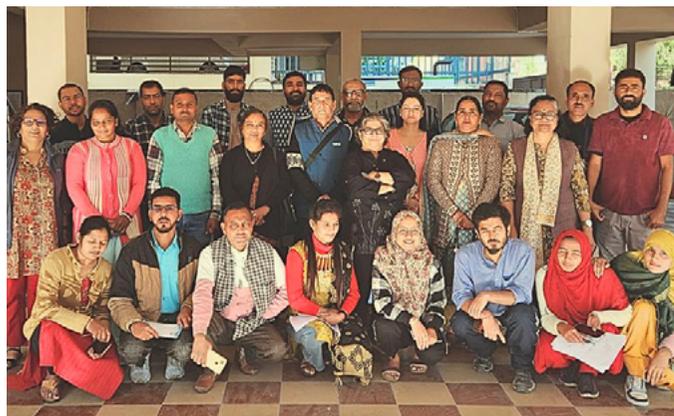
ENSEIGNEMENT



WOMEN'S LAND RIGHTS (WLR 101)

Der in Zusammenarbeit mit der GWLO (Working Group for Women and Land Ownership) durchgeführte Kurs WLR 101 erfuhr in diesem Jahr deutliche Veränderungen, nachdem die Nachfrage aufgrund der Empfehlungen ehemaliger Teilnehmerinnen stark gestiegen war. Wir überarbeiteten den Lehrplan auf der Grundlage des Feedbacks, wobei der Schwerpunkt auf Offline-Sitzungen lag.

In 10 Wochen haben 36 Nonprofit-Akteur:innen aus 11 Ländern aktiv teilgenommen und ihr Wissen darüber, wie sie Landrechte von Frauen in ihre Arbeit einbeziehen können, erweitert.



SICHERUNG DER LANDRECHTE VON FRAUEN ÜBER DAS WALDRECHTGESETZ

Wir begannen mit einem gezielten Aufbau der Kompetenzen von NRO-Mitarbeitenden und konzentrierten uns dabei auf das Waldrechtgesetz (Forest Rights Act, FRA) in der Himalaya-Region (Uttarakhand, Himachal Pradesh und Kaschmir). In Zusammenarbeit mit der Foundation for Ecological Security (FES) fand in Dehradun eine dreitägige Schulung statt, die sich mit dem Verfahren zur Beantragung von Landrechten über dieses Gesetz, der Dokumentation, der digitalen Infrastruktur und den Regierungsstrukturen befasste.

25 Teilnehmende aus 11 Organisationen erhielten eine umfassende Schulung, gefolgt von einem sechsmonatigen Mentoring, um ihr Vertrauen in das Waldrechtgesetz zu stärken und sie zu befähigen, andere Akteur:innen in benachbarten Gebieten zu schulen.

GEMEINSAM VORANKOMMEN FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

1 VON «WOMEN LAND RIGHTS» ZU «LAND FOR WOMEN»

Ursprünglich hatten wir das Programm unter dem Namen *Women Land Rights* (Landrechte für Frauen) gestartet und uns auf die wirtschaftlichen Vorteile von Landbesitz für Frauen konzentriert. Durch die Zusammenarbeit mit Frauen und Basisorganisationen wurde uns aber bewusst, wie wichtig Identität, Sicherheit, Würde und sozialer Status für die Beziehung der Frauen zu Land sind. Notwendig war also ein ganzheitlicher Ansatz, weshalb wir unser Programm weiterentwickelten. Das überarbeitete Programm *Land for Women* (Land für Frauen) betont die vielschichtige Beziehung von Frauen zu Land, die über die gesetzlichen Rechte hinausgeht.

2 NEUE FORMATE AUSLOTEN UND EIGENE PRODUKTIONEN FÖRDERN

Wir nahmen Kontakt mit Expert:innen und Praktiker:innen im Nahen Osten und in Nordafrika auf, um unsere Strategie für das Programm «Disruptive Medien» zu überdenken. Diese Gespräche bestätigten uns im Entscheid, von der Direktproduktion zur Unterstützung von Basisproduktionen überzugehen und so lokale Talente anzusprechen, und in unserer Absicht, 2024 neue Formate wie Podcasts einzuführen, die in der MENA-Region immer beliebter werden: 67 % der Erwachsenen in Saudi-Arabien und 59 % in Ägypten hören wöchentlich mehr als eine Stunde Podcasts.

3 UNSERE BILDUNGSANGEBOTE IN AFGHANISTAN ANPASSEN

Wir haben unser Programm zur Bildung junger Frauen und Mädchen in Afghanistan erweitert, indem wir gemeindebasierte Bildungsprojekte unterstützten. So konnten wir die von den Taliban auferlegten Beschränkungen umgehen und alternative Wege finden, um Mädchen bilden und direkt auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren zu können.

4 ANPASSUNG AN DIE BEDÜRFNISSE DER WOMANITY AWARDS-PARTNER

Wir sind uns bewusst, dass in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort ein Machtgefälle vorhanden ist. 2023 passten wir unsere Kommunikation und Berichterstattung an, um besser auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Die offizielle Sprache von Womanity ist zwar Englisch, aber wir nehmen Anrufe und Berichte nun auch in der Muttersprache unserer Partner – Portugiesisch – entgegen und kümmern uns um alle notwendigen Übersetzungen.

UNSERE SPENDER:INNEN

Wir danken allen, die es uns mit ihren Spenden ermöglichen, spürbare Veränderungen zu bewirken und den Weg hin zu mehr Gerechtigkeit für Frauen und Mädchen überall auf der Welt zu ebnen.

Die Grosszügigkeit unserer Einzelspender:innen, der nachfolgend aufgeführten Organisationen und anonymer Geldgeber:innen trägt entscheidend zum Aufbau einer gerechteren Zukunft bei.

«Die Partnerschaft mit Womanity hat unseren Blick auf eine wirksame Zusammenarbeit mit anderen Geldgebern erweitert. Sie hat auch unser Verständnis der Strategien verbessert, die nötig sind, um die Stellung der Frauen in der Gesellschaft, ihre Lebensqualität und das Leben ihrer Familien langfristig zu verbessern.»



— **Valerie von der Malsburg**, Programm-Managerin,
Social Investors Partners (Vertretung eines anonymen Geldgebers)

SPENDER-STIFTUNGEN UND -INSTITUTIONEN

FONDATION
CHANEL

Wellspring
Philanthropic Fund

FONDATION
COROMANDEL

COMO
FOUNDATION

LB
LEOPOLD BACHMANN
STIFTUNG

dalyan

ECF
EVAN CORNISH
FOUNDATION

OPEN SOCIETY
FOUNDATIONS

Voith Leemann
Foundation

VILLE DE
GENÈVE

ONLINE-SPENDEN

GlobalGiving

UK ONLINE GIVING FOUNDATION

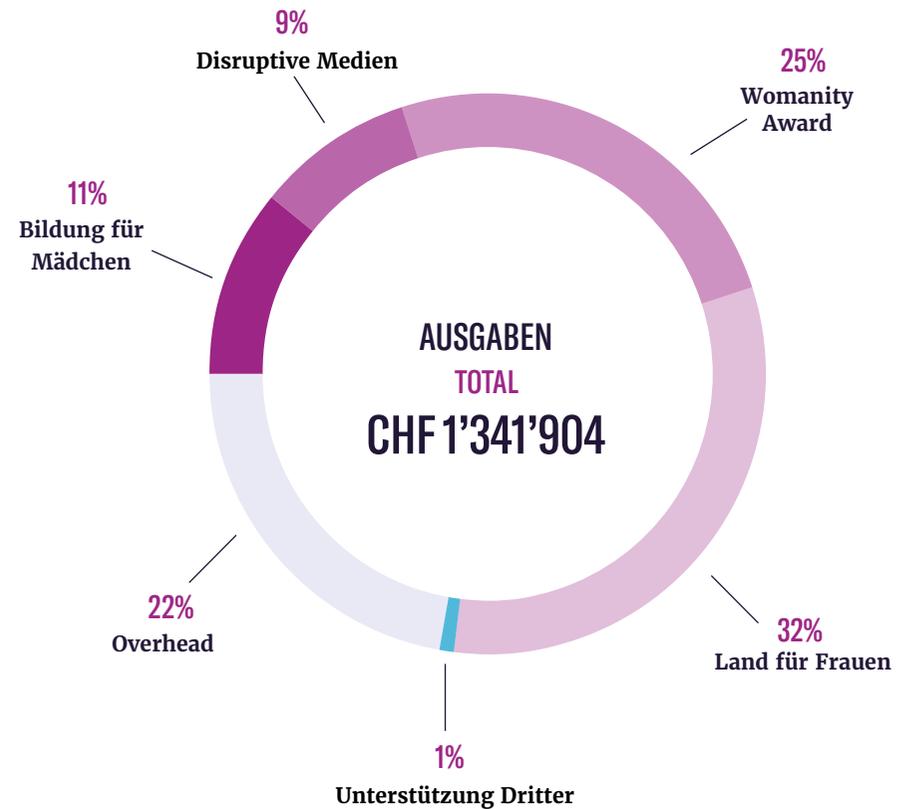
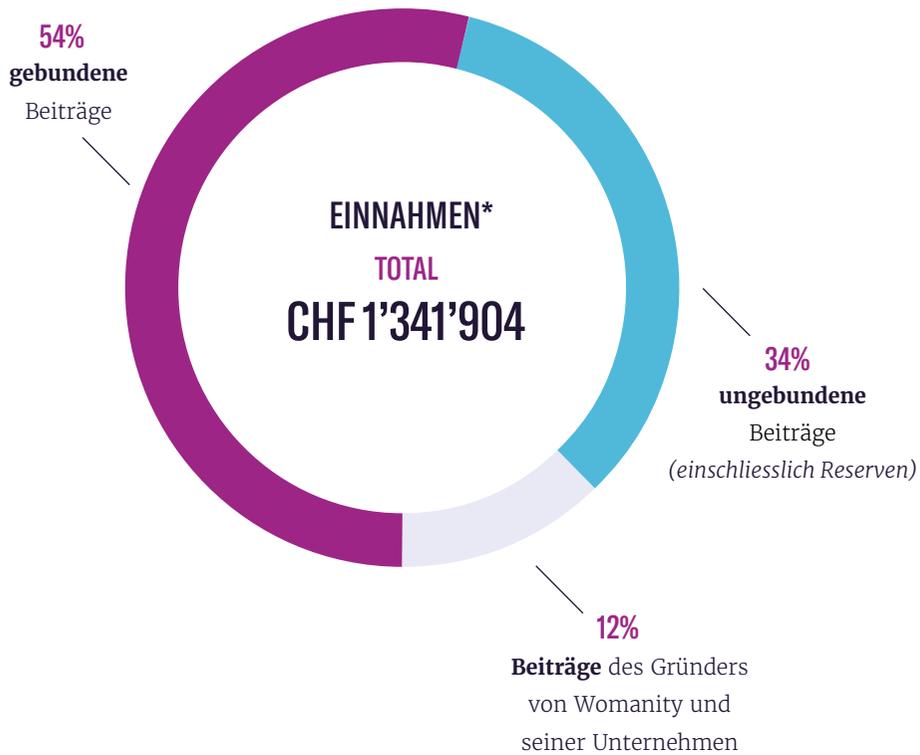


Führungsfrauen von Ekal Nari Shakti Sangathan (Single Women's Association), die alleinstehenden Frauen (verwitwet, geschieden, verlassen, getrennt lebend, nie verheiratet) helfen, ihre Landrechte zu erhalten, zusammen mit dem Projektteam unseres NRO-Partners Astha Sansthan.

Im Bild: Vor dem Büro von Astha Sansthan in Udaipur, Indien.

EINNAHMEN & AUSGABEN

Wenn Sie eine Kopie des geprüften Jahresabschlusses erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Aurelia Ovan unter aurelia@womankind.org.



* Einschliesslich aller 2023 erhaltenen Mittel oder mehrjähriger Mittel, von denen ein Teil dem Jahr 2023 zugewiesen war.

ÜBER UNS

Wir sind eine in der Schweiz ansässige Organisation, die sich auf geschlechtsspezifische Themen spezialisiert hat. Ob wir nun eigene Programme aufbauen und durchführen oder ausgewählte Akteure des sozialen Wandels fördern: Wir setzen uns dafür ein, den Status quo zu hinterfragen und einen spürbaren Wandel zu unterstützen, um Frauenrechte überall auf der Welt voranzubringen.

Unsere Vision einer geschlechtergerechten Welt hat unseren Fokus darauf gelenkt, Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu verhindern, die Entwicklung von Basisorganisationen zu fördern, die Bildung für Mädchen zu unterstützen, die Medien für die Geschlechtergleichheit zu nutzen und den Zugang von Frauen zu Landrechten zu stärken – entscheidende Herausforderungen für viele Gemeinschaften vor allem im Globalen Süden. Wir arbeiten intensiv daran, wirkungsvolle Projekte vor Ort zu stärken, um einen Wandel herbeizuführen.

→ www.womanity.org



Unsere Programme fördern und stärken erfolgreiche Partnerschaften

Wir setzen uns seit 2005 für die Geschlechtergleichheit ein. Dank unseren langjährigen Erfahrungen kennen wir die besonderen sozialen Herausforderungen in vielen Ländern sehr genau und pflegen ein leistungsfähiges globales Netzwerk von Fachpersonen und lokalen Partnerschaften, um geschlechterspezifische Probleme anzugehen.

Im Laufe der Jahre haben wir mit Philanthrop:innen und Investor:innen über 18 Millionen US\$ in Programme in Afghanistan, Brasilien, Kap Verde, Indien, Mexiko, Südafrika sowie im Nahen Osten und Nordafrika investiert. Mit unserer strategischen Unterstützung konnten über 31 Millionen Menschen erreicht werden – die meisten von ihnen Frauen und Mädchen.

UNTERSTÜTZUNG UNSERER ARBEIT

Die grosszügige Unterstützung unserer Partner, Spender:innen und Mitarbeitenden macht den Erfolg unserer Arbeit erst möglich. Ihre Spenden, ihre wertvolle Zeit, ihr kluger Rat und ihre Zusammenarbeit bringen uns voran.

Herzlichen Dank für Ihren Glauben an eine bessere Zukunft für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt und Ihr anhaltendes Engagement!

DONATE SPENDEN

womankind.org/donate

SCHWEIZER BANKÜBERWEISUNG

The Womanity Foundation — Crédit Suisse, 1211 Geneva 70

Konto: 337265-61 — **Swift code:** CRESCHZZ80A

IBAN CHF: CH93 0483 5033 7265 6100 0

IBAN EUR: CH32 0483 5033 7265 6200 1

IBAN USD: CH59 0483 5033 7265 6200 0

IBAN GBP: CH05 0483 5033 7265 6200 2

Für alle anderen Währungen verwenden Sie bitte die Referenz für Schweizer Franken.

UK-BANKÜBERWEISUNG

The Womanity Foundation — Barclays Bank Plc 1
Churchill Place, London, E14 5HP

Konto: 03425002

Sort code: 20-31-52

IBAN: GB38 BUKB 2031 5203 4250 02

Swift code: BUKBGB22XXX

USA

Ihre Spende geht an Every.org, eine steuerbefreite gemeinnützige US-amerikanische Organisation gemäss 501(c)(3), die dem American Friends Fund, der für Womanity eingerichtet wurde und von Myriad USA in unserem Namen verwaltet wird, uneingeschränkte Mittel gewährt. Um zu spenden, gehen Sie auf <https://www.every.org/the-womanity-foundation-ch>.

EUROPÄISCHE UNION

Womanity erhält Spenden über das Transnational Giving Europe Network. Sie können von Ihrem Land aus spenden und in einer gesicherten Umgebung von den Steuervorteilen Ihres Landes profitieren. Besuchen Sie <https://donate.transnationalgiving.eu/landing/womanity> oder kontaktieren Sie unter <https://www.transnationalgiving.eu/category/partner> den TGE-Partner des Landes, in dem Sie steuerpflichtig sind.

Die administrativen Kosten von Womanity werden mehrheitlich von unserem Gründer getragen. Ihre Spenden, die zentral sind für den Erfolg unserer Arbeit, kommen also grösstenteils den Programmen zugute und fliessen in die Bereiche mit dem grössten Bedarf. So können wir flexibel auf Möglichkeiten und Bedürfnisse reagieren, um in jedem unserer Programme unsere Ziele zu erreichen.

Alle Spenden an Womanity sind in der Schweiz, in den USA und in den meisten europäischen Ländern, die Mitglieder des Transnational Giving Europe Network sind, gemäss den geltenden Gesetzen und Vorschriften steuerlich absetzbar.

Wenn Sie wissen möchten, wie Sie sich an unserer Arbeit beteiligen können, oder eine Kopie des geprüften Jahresabschlusses erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Aurelia Ovan unter aurelia@womankind.org.

The Womanity Foundation

55 Route des Jeunes
CH-1212 Grand Lancy
Schweiz
+41 (0)22 544 39 60

info@womanity.org
www.womanity.org

 /forwomanity

 @forWomanity

 @forwomanity

 the.womanity.foundation

Identifikationsnummern:

Schweiz: CHE-112.426.180

Vereinigtes Königreich: 1123656

Vereinigte Staaten: 58-2277856 T (unter der Schirmherrschaft von Myriad USA – einer gemeinnützigen Organisation gemäss 501(c)(3))